

## Dispersionskleber LF 392



sehr emissionsarm, verarbeitungsfertig, mit hoher Klebkraft,  
zum Verkleben von Bodenbelägen, für innen



### Anwendungsbereich

Zur fachgerechten Verlegung von textilen Bodenbelägen mit Komfort- oder Textilrücken. Ebenso geeignet zur Verklebung von Nadelvlies, Dämmunterlagen, PVC- und CV-Belägen im Innenbereich. Auf allen verlegefertigen Untergründen mit mittlerer bis guter Saugfähigkeit, z. B. im Wohn-, Arbeits-, Objektbereich.

### Eigenschaften

- lösemittelfreier Dispersionsklebstoff
- sehr emissionsarm
- verarbeitungsfertig
- sehr gute Anfangshaftung
- hohe Klebkraft
- lange Einlegephase
- resistent bei Shampooierung
- geeignet für Stuhlrollenbelastung (Rollen nach DIN 12529)
- einsetzbar auf Bodenflächen mit Fußbodenheizung
- leicht zu verarbeiten
- für innen

### Werkstoffbeschreibung

<b>Farbton</b>	beige
<b>Werkstoffbasis</b>	Kunstharzdispersion mit klebkraftverstärkenden Zusätzen
<b>Dichte</b>	ca. 1,30 g/cm <sup>3</sup>
<b>Verpackung</b>	14 kg

## Verarbeitung

<b>Verdünnung</b>	Unverdünnt verarbeiten.
<b>Verträglichkeit</b>	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
<b>Auftrag</b>	<p>Dispersionskleber LF 392 vor Gebrauch gründlich aufrühren, und mit einem Zahnspatel gleichmäßig auf den Untergrund auftragen. Geeigneten Zahnspatel entsprechend dem zu verklebenden Belag verwenden. Empfohlene Spachtelzahnung: PVC-Belag mit glatter Rückseite: TKB A1 PVC-Belag mit strukturierter Rückseite: TKB A2 CV-Beläge, wie Textilbelag mit Glatt-/Schaumrücken und Trittschallunterlage: TKB A2 Andere Textilbeläge: TKB B1</p> <p>In Abhängigkeit von der Untergrundaugfähigkeit, dem Raumklima und der Auftragsmenge ablüften lassen. PVC- und CV-Beläge, insbesondere Bodenbeläge mit feuchtigkeitsempfindlicher Rückenausstattung, erst nach ausreichender Abluftzeit in der „halbnassen Phase“ in das Kleberbett einlegen. Nur so viel Fläche bearbeiten, wie innerhalb der Einlegezeit bei vollflächiger Benetzung verlegt werden kann.</p> <p>Einlegephasen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Nassphase: Der aufgetragene Dispersionskleber weist noch keinen Fadenzug auf.</li><li>- Halbnasse Phase: Beginn der Haftphase, die Kuppen des Klebers sind transparent, ein Fadenzug (Fingerprobe) ist feststellbar. Der Kleber ist noch nicht durchgetrocknet.</li></ul> <p>Den Bodenbelag blasenfrei ins Kleberbett, z. B. mittels Korkbrett oder Anreiber, einlegen und anwalzen. Nähte und Kopfenden anreiben. Nach einer Wartezeit den Walzvorgang wiederholen und die Kopfenden und Nähte ggf. nachreiben. Schweißarbeiten an Belagsnähten frühestens nach 24 Stunden, möglichst erst nach 2–3 Tagen durchführen.</p>
<b>Verbrauch</b>	<p>Auftrag mit Zahnspatel Zahnung TKB A1–A2: ca. 280–350 g/m<sup>2</sup>, bei Zahnung TKB B1: ca. 370–420 g/m<sup>2</sup>. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.</p>
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +15 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten (gemäß DIN 18 365). Ideal bei +15 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur zu verarbeiten.
<b>Werkzeugreinigung</b>	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Abluftzeit: Ca. 5–15 Minuten. Einlegezeit: Ca. 15–30 Minuten. Belastbar nach ca. 24 Stunden. Die Endfestigkeit wird nach ca. 72 Stunden erreicht. Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit verlängern sich Abluftzeit und Trocknung.

## Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen. Material innerhalb von 12 Monaten verarbeiten.

## Deklaration

<b>Produkt-Code</b>	D1 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
---------------------	---

## Beschichtungsaufbau

### Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Vorhandene fest haftende Kleberreste auf Eignung und Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Beschichtungen oder Untergrundsichten durch z. B. Schleifen oder Strahlen restlos entfernen. Glatte oder dichte Untergründe anschleifen. Calciumsulfat gebundene Estriche mit Körnung 16 maschinell anschleifen und absaugen. Zur Erzielung fester, ebener Klebeflächen mit angepasster Saugfähigkeit die vorbereiteten Untergründe vor der Verklebung mit z. B. Fußboden-Nivelliermasse 3115, Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 oder Fußboden-Nivelliermasse CA 3059 mindestens 3 mm dick spachteln. Bei vorhandener Fußbodenheizung sind die Anforderungen des Merkblattes des Zentralverbandes der Parkett- und Fußbodentechnik zu erfüllen. Hierzu auch EN 1264-4 beachten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten. Die Untergrundbeschaffenheit muss auf den jeweiligen Belag abgestimmt sein und ist den Produktinformationen der Belagshersteller zu entnehmen.

### Verlegung

Dispersionskleber LF 392 aufbringen, ablüften lassen und den Bodenbelag einlegen und gut anwalzen/anreiben.

## Hinweise

### Bei Altkleberschichten

Der direkte Kontakt mit vorhandenen Altkleberschichten bzw. Kleberresten kann zu einer Geruchsentwicklung führen. Durch eine ganzflächige Spachtelung der Bodenflächen können diese Wechselwirkungen in der Regel vermieden werden.

### Beläge an das Raumklima anpassen

Die Bodenbeläge müssen vor der Verlegung ausreichend lange (mindestens 24 Stunden) in den betreffenden Räumen plan liegend und entspannt gelagert werden, damit diese an das Raumklima angepasst sind.

### PVC-, CV-Beläge abdichten

PVC-, CV-Beläge usw. zur Vermeidung von Feuchtigkeitsunterwanderung im Rand- und Nahtbereich verschweißen oder abdichten. Eine längere Feuchtigkeitseinwirkung kann zum Anlösen und ggf. zur Verfärbung des verlegten Bodenbelags führen.

### Angaben der Belagshersteller

Bei Anwendung und Verarbeitung sind die Produktinformationen und Verlegeanleitungen der Belagshersteller zu beachten. Hierbei sind besonders die spezifischen Untergrundanforderungen und Verträglichkeiten zu prüfen und zu berücksichtigen.

### Merkblätter vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.

Die Merkblätter des Bundesverbandes Estrich und Belag e. V., Troisdorf (BEB) „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ und „Vorbereitung zur Verlegung von Oberbelägen“ beachten.

### Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeitende/Kaufende wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de